



Das Trio „Caro Kiste Kontrabass“ mit Axel Garbelmann (von links), Caro Wendel und Sven Krug faszinierte das Publikum.

„Fahrlässige Poesie“ ein Erfolg

HARENBERG (rs). Die drei Musiker mit dem außergewöhnlichen Bandnamen „Caro Kiste Kontrabass“ wollen nach eigenem Bekunden den „täglichen Wahnsinn in Worte fassen“. Was das Trio aus Kassel, bestehend aus Caro Wendel (Gitarre und Ukulele), Axel Garbelmann (Cajon, Banjo und Mandoline) und Sven Krug (Kontrabass), darunter versteht, erlebten die begeistertsten Besucher bei deren Auftritt in der Kirche in Harenberg.

Bereits beim Auftaktstück wurden die hohe Musikalität und das gute Zusammenspiel der Songwriterin mit ihren Begleitern deutlich. Die Musik des Trios war ein Mix aus Folkelementen, gepaart mit anderen Stilrichtungen wie Swing oder Soul.

Die Band hatte einiges auf dem Herzen und Frontfrau Caro einiges auf den Lippen. Songs über den alltäglichen Wahnsinn des Lebens wechselten sich mit Liedern über die Liebe zum Anderssein ab. Mal verträumt, mal melancholisch, mal trotzig, mal ironisch zu Konsum, Alltag und Menschsein nahm das Trio das Publikum für sich in Anspruch.

In ihren Texten beschrieb Caro Liebe und Liebesschmerz ebenso wie gesellschaftspolitische Themen. Besonders nachdenklich wurde das Publikum bei „Bringst du mir was mit, wenn du containern gehst?“, in dem sie auf die Menschen aufmerksam machte, die aus den Containern hinter den Supermärkten Lebensmittel frischen, um zu überleben und dann wegen Diebstahls angezeigt werden. Dies sah das Publikum genau

so und so wurde über diesen Song in der Pause ausgiebig diskutiert.

Doch das Trio konnte auch anders. Bei „Nimm den Regen mit“ beschrieben sie unterhaltsam die Trennung eines Paares, um wenig später den Song „Lass uns um die Häuser ziehen“ einer neuen Liebe zu widmen. In den meisten Texten beschreibt Caro ihre unterschiedlichen Gefühlslagen, in denen sie ihre poesievollen Texte für „Glasmurmelmomente“ oder „Lied der Konsequenz“ geschrieben hat.

Welche Musikalität und Kreativität in Caro stecken, zeigte sie bei einer der drei Zugaben. Die von Zuhörern genannten Worte „Abend, Traumwetter und Käsespieße“ verband sie zu einem Improvisationssong, der das Publikum zu Beifallsstürmen hinriss.

Wieder einmal erlebten die Besucher der Veranstaltungsreihe „12x“ ein außergewöhnliches Konzert.



